

# Die Folksamen – Folkrock aus der Lausitz



Foto: Falk Petro

Fünf junge Lausitzer auf der Mission of Folk! Ausgerüstet mit eigenen Krachern und mitreißenden Traditionals aus der sorbischen Lausitz und dem Rest der Welt, streiten sie seit 2008 für die Verbreitung authentischer, handgemachter Folkrockmusik. Unbeeindruckt von der klischeehaften Hymnenhaftigkeit der Highlands oder der stetigen Melancholie in so manchem sorbischen Volkslied, verschmelzen sie Folkmelodien mit den besten Elementen aus Pop, Ska und Rock, um daraus den markanten DIE FOLKSAMEN -Sound zu gießen. Seit April 2013 sind sie mit ihrem 2. Album „FolkRockDisco“ unterwegs – 12 neue Songs und der Name ist Programm:

**Immer tanzbar, immer rockend, immer Folk – Willkommen zur FOLKROCKDISCO!**

Unter Beweis gestellt wurde dies schon bei unzähligen Gelegenheiten, wie dem Festival des Osteuropäischen Films, dem Polkabeats Festival Cottbus (2011/2013), dem Folklorum der Kulturinsel Einsiedel (2009, 2010 und 2013), der Sorbischen Sagenacht Burg (2010), bei Touren nach Frankreich und Polen( 2010/2011), dem Brandenburger Dorf- und Erntefest (2011), dem Brückenfest Ludwigsfelde (2013), dem Internationalen Folklorefestival Crostwitz (2011/2013) oder im Vorprogramm von KEIMZEIT - vor teilweise bis zu 6000 Zuhörern!

### Die Folksamen sind:

Manuel Semisch (Gitarre/Banjo/Gesang)

Juliane Agotz (Geige)

Sebastian Schiller (Schlagzeug/Percussion)

Clemens Isensee (Akkordeon)

Nils Rudolph (Bass/Irish Bouzouki/Gitarre/Gesang)

- **Die-folksamen.de**
- **www.myspace.com/folksam**
- **facebook: DIE FOLKSAMEN**

### **Kontakt:**

[die-folksamen@gmx.de](mailto:die-folksamen@gmx.de)

[Tel. N. Rudolph: 01573/1522100](tel:015731522100)

### Kurzbio:

Die Folksamen wurden 2008 als Vier-Mann-Unplugged-Kombo für einen einmaligen Auftritt bei einem Schulkonzert am Niedersorbischen Gymnasium in Cottbus gegründet. Nachdem bejubelten Bühnendebüt stand ein weiterer Auftritt beim nächsten Schulkonzert sofort fest und die Besetzung wurde um einen E-Gitarristen erweitert. Mit einem zünftigen instrumentalen Folkrock-Konzert begeisterten sie auch hier das Publikum und es war bald klar, dass man mit diesem Sound weiter zusammen Musik machen wollte. Seitdem spielten sie in der Besetzung *Manuel Semisch (Gitarre/Banjo/Gesang)*, *Gregor Kliem (Akkordeon/Gesang)*, *Tim Franzke (Dudelsack)*, *Sebastian Schiller (Schlagzeug)* und *Nils Rudolph (Bass/Gitarre/Gesang)* zahlreiche große und kleinere Konzerte wie der **StudiVZ-Party** auf dem BTU Campus, der Eröffnung des **19. Festivals des Osteuropäischen Films**, dem **Folklorum** der Kulturinsel Einsiede, in Cottbus als **Vorband von „Keimzeit“**, dem 5. und 6. **Toni-Festival**, beim **Europafest in Montreuil/Paris** als Botschafter der Partnerstadt Cottbus und bei der **Sagennacht** in Burg (Spreewald) vor über 6000 Zuschauern.

Es folgte die Veröffentlichung des Debut-Albums „Totes Tier und Quetschenklang“ im Dezember 2010 – eine erste Zusammenfassung ihrer musikalischen Umtriebe zwischen regionalen sorbischen Volksliedern der Niederlausitz, eigenen Kompositionen und klassischen Folktunes aus Frankreich, Irland, Schottland usw.

Im Frühjahr 2011 fand ein Besetzungswechsel statt: Tim Franzke verließ die Band. Für ihn stieß Sophie Marten (Geige) hinzu und machte das Quintett wieder komplett. Mit erweitertem Instrumentarium und noch mehr Instrumentenwechseln ging man nun noch vielseitiger, spielwütiger und folkiger neue Herausforderungen an!

Unter Leitung des Choreografen Michael Apel entstand am Sorbischen Ensemble Bautzen ein Ballet auf Basis der Musik von DIE FOLKSAMEN unter dem Titel „Wendische Jugend – zwischen totem Tier und Quetschenklang“. Dieses wurde unter anderem im August 2011 in der Slawenburg Raddusch einem begeisterten Publikum dargeboten. Zudem findet die Musik der Band zahlreiche Verwendung bei Funk- und Fernsehbeiträgen im sorbischen Kontext.

Im April 2013 erschien das zweite Studioalbum „FolkRockDisco“, das als bunte Zusammenstellung des kreativen Schaffens der zwei zurückliegenden, konzertreichen Jahre die Entwicklung der Band und den Abwechslungsreichtum ihres Repertoires auf den Punkt bringt. Zeitgleich musste Gregor Kliem aus gesundheitlichen Gründen die Band verlassen. Doch abermals gelang es, einen mehr als würdigen Ersatz zu finden: Clemens Isensee wurde der neue Mann am Akkordeon.

Die folgenden zwei Jahre 2013/2014 verliefen äußerst erfolgreich. Bei zahlreichen Konzerten, bewährte sich die neue Formation mit alten und neu-erarbeiteten Songs und wurde zusätzlich noch um Joachim Brucksch ergänzt, der neben technischer und geselliger Erbauung auch für den Live-Bass bei einigen Stücken verantwortlich zeichnet. Einer der Höhepunkte dieser Zeit war die musikalische Mitwirkung an der ZDF-Produktion „Spreewaldkrimi“ im Oktober 2014.

Währenddessen gingen auch die individuelle berufliche Entwicklung und Familienplanung nicht spurlos an der Band vorbei und stellten das gemeinsame Musizieren vor immer neue logistische Herausforderungen. Diese Entwicklung führte im April 2015 leider zum Ausstieg von Geigerin Sophie. Glücklicherweise stand mit Juliane Agotz, die DIE FOLKSAMEN schon länger begleitet und Sophie in der letzten Zeit immer öfter bei Konzerten vertreten hatte, sofort als neuestes Bandmitglied bereit.

Die Live-Saison 2015 wird von vielen neuen Liedern geprägt sein, die mit ganz neuen Sound-Facetten aufwarten und nur darauf warten, betanzt zu werden.

DIE FOLKSAMEN schauen also gespannt und spielfreudig in die Zukunft!